

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TÜR 247 d-i, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 8. April 1968

Blatt 951

Geehrte Redaktion!

=====
Für die Pressebesichtigung der ersten vollautomatisierten Großküche im Krankenhaus Rudolfsstiftung steht nunmehr der neue Termin fest. Wir laden Sie ein für

Donnerstag, den 11. April um 10 Uhr.

Bei der Presseführung, an der Gesundheitsstadtrat Dr. Otto Glück und Baustadtrat Kurt Heller teilnehmen, wird vor allem die personalsparende und rationelle Arbeitsweise der Küche demonstriert werden.

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zu entsenden.

Ort: Krankenhaus Rudolfsstiftung, 3, Ecke Klimschgasse-Stanislausgasse, Wirtschaftstrakt.

Zeit: Donnerstag, 11. April, 10 Uhr.

Bei der Zufahrt mit der Straßenbahn verwenden Sie bitte die Linie 71 oder 0 bis Ungargasse-Fasangasse-Rennweg.

- - -

Vandalen im Türkenschanzpark
=====

8. April (RK) In der Nacht auf Samstag, den 6. April, wurden im Türkenschanzpark in der Nähe des Adalbert Stifter-Weges von den dort aufgestellten Sesseln nicht weniger als 32 mutwillig demoliert. Die Vandalen - vermutlich Angeheiterte - zerschnitten die Plastiksitzflächen der Stahlrohrsessel mit dem Messer oder traten sie mit den Füßen durch. Einige der Sessel wurden auch derart verbogen, daß sie nicht wieder instandgesetzt werden können. Jeder der ruinierten Parksessel repräsentiert einen Wert von 250 Schilling.

- - -

Neues Landesgesetzblatt
=====

8. April (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält das vom Wiener Landtag beschlossene Gesetz über die Festsetzung von Verwaltungsabgaben. Ferner ist in dem Landesgesetzblatt eine Verordnung der Wiener Landesregierung über Verwaltungsabgaben, Kommissionsgebühren, Überwachungsgebühren und Amtstaxen enthalten.

Das Landesgesetzblatt ist im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich. Verkaufspreis 6 Schilling.

- - -

Sowjetische Sportfunktionäre beim Bürgermeister
=====

8. April (RK) Eine Delegation sowjetischer Sportfunktionäre unter Führung von Jurij Parfjonow, dem Chef der internationalen Abteilung des Gewerkschafts-Sportverbandes der UdSSR, besuchte heute Bürgermeister Bruno Marek im Rathaus. Stadtrat Kurt Heller stellte in seiner Eigenschaft als Präsident des ASKÖ die sowjetischen Gäste vor, die nach Wien gekommen sind, um mit dem ASKÖ Besprechungen über die Intensivierung der sportlichen Verbindungen abzuhalten.

- - -

Abschiedsbesuch des japanischen Botschafters
=====

8. April (RK) Der japanische Botschafter in Österreich, Shinsaku Hogen, besuchte heute das Rathaus, um sich von Bürgermeister Bruno Marek zu verabschieden. Botschafter Hogen wurde nach Tokio zurückberufen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

8. April (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karfiol 3 bis 5 S, je Stück, Karotten 3 bis 8 S, Weißkraut 2.50 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Wirtschaftsware 1.50 bis 4 S, Tafelware 4 bis 12 S, Bananen 8 S, Orangen 6.50 S je Kilogramm.

- - -

Ausstellung "Hier leben keine Schmetterlinge"
=====

8. April (RK) Die vom Landesjugendreferat Wien veranstaltete Ausstellung "Hier leben keine Schmetterlinge", im Ausstellungsraum der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Wien 4, Prinz Eugen-Straße 22, bleibt am Ostersonntag und Ostermontag geschlossen.

- - -

"Friedhof, Bestattung, Grabmal"
=====Eine Veranstaltung der Österreichischen Gartenbaugesellschaft

8. April (RK) Am Mittwoch, dem 10. April, findet im Großen Saal des Gewerbehauses der Kammer der gewerblichen Wirtschaft eine Veranstaltung der Österreichischen Gartenbaugesellschaft zum Thema "Friedhof, Bestattung, Grabmal" statt. Angesagt sind Referate von Professor Dipl.-Ing. Gustav Albert aus München und dem deutschen Bauinnungsmeister der Steinmetze, Hugo Uhl, aus Frankfurt am Main. Eine Ausstellung mit Großfotos wird das Gesagte veranschaulichen. Außerdem werden in den Vorträgen zahlreiche Lichtbilder gezeigt.

Zweck der Veranstaltung ist es, die Bevölkerung auf die Bemühungen um eine bessere Gestaltung des Friedhofes und des Bestattungskultes aufmerksam zu machen. Und in der Tat: die Steinfriedhöfe der Vergangenheit weichen "grünen Friedhöfen", wie an Hand von Beispielen und Mustern dargestellt wird. In den Vorträgen **steht** aber auch die neuzeitliche Gestaltung der Grabdenkmale zur Erörterung. Es wird aufgezeigt, wie sich der Bestattungskult von den barocken Formen um die Jahrhundertwende entfernt hat und wie sehr heute neuzeitliche Formen zur Anwendung kommen. In Gegenüberstellungen finden die jahrelangen Bemühungen auf diesem Gebiet durch Architekten, Gärtner, Friedhofsverwaltungen und Bestattungen ihren Ausdruck.

./.

Anlässlich dieser Veranstaltung wird auch für die Presse eine Information über die Ziele und Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft "Friedhof und Bestattung" sowie über den Vortrag von Professor Albert vorliegen.

Geehrte Redaktion!

Wir ersuchen Sie im Zusammenhang mit der oben beschriebenen Veranstaltung die Pressekonferenz am Mittwoch, dem 10. April, um 15 Uhr im Gewerbehaus der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Wien 3, Salesianergasse 1, Großer Vortragssaal, ihre Aufmerksamkeit zu widmen.

- - -

Über 6.000 Besucher in der Hamburg-Ausstellung
=====

8. April (RK) Der Wiener hat für Hafenstädte viel übrig: das beweist der gute Besuch der Hamburg-Ausstellung im Wiener Rathaus. Seit Eröffnung der informativen Schau am Samstag, dem 30. März, wurde die Volkshalle von mehr als 6.000 Wienerinnen und Wienern - genau: 6.323 Personen - besucht. Besonderen Anklang findet das Ausstellungskino, wo im Nonstop-Betrieb folgende Filme gezeigt werden: "Eine Stadt geht mit der Zeit", "Schnelle Schiffe, schneller Hafen", "Lebenselement Wasser" und "Bericht über Hamburg".

Die Wiener Hamburg-Ausstellung ist noch bis einschließlich 15. April (Ostermontag) geöffnet und täglich von 11 bis 19 Uhr frei zugänglich.

- - -

70. Geburtstag von Julius Patzak
=====

8. April (RK) Am 9. April vollendet Kammersänger Julius Patzak das 70. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren, bildete sich nach dem Abitur zum Musiker aus und begann zunächst die Kapellmeisterlaufbahn. Im Besitz einer schönen Tenorstimme, die er dank seiner Musikalität und Intelligenz ohne lange Schulung ausgezeichnet zu führen verstand, und nach gelungenem Debüt am Stadttheater in Reichenberg, stieg er als Sänger rasch die Stufenleiter des Erfolgs empor. Über Brünn ging er nach München, wo er als Mitglied des Solistenensembles der Bayrischen Staatsoper von 1928 bis 1945 tätig war. Gastspiele führten ihn in die ganze Welt und immer häufiger auch an die Wiener Staatsoper sowie zu den Salzburger Festspielen. Nach dem Zweiten Weltkrieg fand er schließlich endgültig in seine Vaterstadt zurück und wurde eines der verlässlichsten und angesehensten Mitglieder der Staatsoper. Patzak bewährte sich aber auch als hervorragender Lieder- und Oratoriensänger. Er ist Träger hoher Auszeichnungen, wie der Ehrenmedaille der Stadt Wien und der Lilli Lehmann-Medaille. Weiters wurde ihm der Titel eines Bayrischen, Deutschen und Österreichischen Kammersängers verliehen.

- - -

65. Geburtstag von Rudolf Dettelmaier
=====

8. April (RK) Am 10. April vollendet der Direktor der Universitätsbibliothek Hofrat Dr. Rudolf Dettelmaier das 65. Lebensjahr.

Er wurde in Kautzen, Niederösterreich geboren und studierte an der Wiener Universität Mathematik und Physik. 1934 trat er in die Österreichische Nationalbibliothek ein und übersiedelte nach Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfung an die Universitätsbibliothek. 1952 erfolgte seine Ernennung zu ihrem Direktor. Seither erwarb sich Rudolf Dettelmaier um die Durchführung des Umbaus der Neuanlagen von Katalogräumen und verschiedener organisatorischer Maßnahmen besondere Verdienste.

- - -

Kardinalsbesuch in der Hauptwerkstätte
=====

8. April (RK) Im Rahmen seiner Visitationsreise durch die Industrien und Betriebe der Wiener Bezirke besuchte heute vormittag Kardinal Dr. König die Hauptwerkstätte der Wiener Verkehrsbetriebe im 15. Bezirk. Zu Ehren des hohen Besuches hatten sich Bürgermeister Bruno Marek, Stadträtin Dr. Maria Schaumayer und die Direktoren der Verkehrsbetriebe eingefunden.

Kardinal König interessierte sich vor allem für die Sicherheit und alle hierfür getroffenen Vorkehrungen. Man konnte erklären, daß bei den Wiener Verkehrsbetrieben mit mehrfacher Sicherheit gearbeitet werde. Wenn ein Straßenbahnwaggon nach rund 240.000 Fahrkilometern total "zerrissen" wird und jedes einzelne Teilchen ~~ehe~~ es wieder neu in Verwendung genommen, geprüft, korrigiert oder ausgetauscht wird, so ist dies wohl ein Wertzeichen für die Arbeit in der Hauptwerkstätte.

250.000 Kilometer im Leben eines Straßenbahnwaggon sind nämlich gar nicht so viel: Sie werden schon in "jungen Jahren" erreicht.

Bürgermeister Bruno Marek interessierte sich auf diesem Rundgang mit dem hohen Gast besonders für die Verbesserungen, die von den Verkehrsbetrieben im eigenen Bereich und im Rahmen der Hauptwerkstätte an der technischen Ausrüstung des Wagenparks vorgenommen werden. Oft sind es nur Kleinigkeiten, aber sie tragen wesentlich dazu bei, das rollende Material noch besser einsetzen zu können. Eine dieser Kleinigkeiten zum Beispiel ist ein Wasserabscheider, der bei den pneumatischen Türen das allzu frühe Rosten verhindert. Eine andere Verbesserung wiederum soll es dem Wasser erschweren, in die Wicklungen der tiefliegenden Motoren einzudringen und dort Kurzschlüsse zu verursachen, wie es im heurigen Winter bei der rapiden Schneeschmelze der Fall war.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 8. April

=====

8. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzuführen Inland: 63 Stück, Stiere 234, Kühe 433, Kalbinnen 108, Summe 838. Gesamtauftrieb dasselbe. Unverkauft blieben zwei Stiere.

Preise: Ochsen 13 bis 15.80, Stiere 13 bis 15.80, Kühe 10 bis 12.50, Kühe extrem 13.20, Kalbinnen 13 bis 14.80; Beilvieh Kühe 8 bis 9.80, Ochsen und Kalbinnen 10.30 bis 12.70.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 10 Groschen, und ermüßigte sich bei Stieren um vier Groschen, bei Kühen um 15 Groschen und bei Kalbinnen um 10 Groschen. Er beträgt für Ochsen 13.88, Stieren 14.54, Kühen 10,96, Kalbinnen 13.27; Beilvieh verbilligte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm.

- - -